



Liebe Kolleg:innen,

gerade in Bezug auf die anstehenden politischen Entscheidungen ist eine starke GEW wichtig. Der Bildungsbereich bildet in der öffentlichen Diskussion oft eine Leerstelle. Mit Euch sorgen wir dafür, dass unseren Anliegen Gehör geschenkt wird und wir gemeinsam für bessere Bedingungen streiten.

**Wir wünschen viel Kraft und Spaß in den nächsten Wochen!**

*Eure GEW-Fraktion*

### 1. Landesregierung hält an Wortbruch fest!

Der von der CDU- und der SPD-Fraktion im Landtag eingebrachte Gesetzesentwurf zur Verschiebung der Besoldungserhöhung wurde am 06.02.2025 das zweite Mal im Hessischen Landtag diskutiert. Die GEW Hessen fordert die Landesregierung erneut auf, wie zugesagt die Besoldung der hessischen Beamt:innen im August zu erhöhen.

..... [mehr dazu auf Seite 2](#)

### 2. Gesamtschultag der GEW in Dietzenbach

Am 26. November 2024 folgten rund 50 Personen der Einladung zum Gesamtschultag der GEW Hessen nach Dietzenbach. Eine erfolgreiche und sehr informative sowie lebhaftere Veranstaltung.

..... [mehr dazu auf Seite 3](#)

### 3. Künstliche Intelligenz (KI) in Schule und Unterricht

Ein interessanter Artikel zu KI in Schule und Unterricht mit der Fragestellung wie die neue Technologie am besten in den Unterricht integriert werden kann, ohne die menschlichen Aspekte des Lernens zu vernachlässigen. .... [mehr dazu auf Seite 4](#)

### 4. Verschiedenes

4.1 Sommerferienbezahlung für TV-H-Kräfte

4.2 Versetzungsverfahren

4.3 Neue Dienstvereinbarung (DV) Arbeitszeit

4.4 Arbeitszeit (Auskunft Soll-Ist-Aufstellung)

4.5 DV Betriebliches. Wiedereingliederungsmanagement (BEM) ..... [mehr dazu auf Seite 7](#)

### 5. Termine

05.03. Aufbauschulung für Personalräte in Dietzenbach (10:30 – 17:00 Uhr)

01.04. GEW Fachgruppensitzung Grundschule des Schulamtsbezirks an der Wilhelmschule Offenbach

03.04. GEW Fachgruppe Sozialpädagogik Veranstaltung zu Kinderarmut in Darmstadt (geplant)

14.05. Vertrauensleutekonferenz der Kolleg:innen im Kreis Offenbach (09:30 Uhr Capitol Dietzenbach)

28.05. nächste Personalrätetreffen (geplant)

..... [mehr dazu auf Seite 8](#)

### Kontakt

Aktuelle Informationen zu Bildungspolitik u. Gewerkschaftsthemen findet ihr hier: [www.gew-offenbach.de](http://www.gew-offenbach.de)

Kontakt zum Gesamtpersonalrat: [GPRS.SSA.Offenbach@kultus.hessen.de](mailto:GPRS.SSA.Offenbach@kultus.hessen.de)

Verantwortlich für Info: Alexander Pohlit ([a.pohlit@gew-offenbach.de](mailto:a.pohlit@gew-offenbach.de))

### 1. Landesregierung hält an Wortbruch fest!

Der von der CDU- und der SPD-Fraktion im Landtag eingebrachte Gesetzesentwurf zur Verschiebung der Besoldungserhöhung wurde am 06.02.2025 das zweite Mal im Hessischen Landtag diskutiert. Die GEW Hessen fordert die Landesregierung auf, wie zugesagt die Besoldung der hessischen Beamt:innen im August zu erhöhen.

Thilo Hartmann, Vorsitzender der GEW Hessen, kritisiert die Landesregierung für diese Entscheidung: *„Am vergangenen Wochenende gingen 2.500 Kolleg:innen gegen die Sparmaßnahmen der Landesregierung in Frankfurt auf die Straße. Trotzdem hält sie an dem Sonderopfer der Beamt:innen und weiteren Kürzungen fest. Damit verspielt sie das Vertrauen der jetzigen und zukünftigen Beschäftigten. Zudem ist es der falsche Ansatz, in wirtschaftlich schlechten Zeiten zu sparen. Wir haben in der Vergangenheit bereits mehrfach auf mögliche Alternativen zur aktuellen Sparpolitik hingewiesen. So verhindert die Schuldenbremse ausreichende Investitionen und eine konjunkturgerechte Ausgabenpolitik.“*



Viele GEW Kolleg:innen aus der Stadt und dem Landkreis haben sich lautstark und gut sichtbar an der Demo beteiligt.

Höhere dauerhafte Einnahmen könnten dem Landeshaushalt auch durch die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und eine angemessene Besteuerung von Unternehmenserbschaften zufließen. *„Auf diesem Wege könnte die extrem ungleiche Verteilung der Vermögen korrigiert werden. Mit moderaten Steuersätzen würden dem Land Hessen auf diesem Wege Mehreinnahmen in Höhe von mehr als drei Milliarden Euro pro Jahr zur Verfügung stehen“*, stellt Hartmann fest.



Darüber hinaus kritisierte Hartmann, dass die Landesregierung keine Anhörung in dem für den Gesetzentwurf zuständigen Innenausschuss einberufen hat: *„Der Landesregierung scheint die Meinung von Gewerkschaften und anderen Interessenverbänden egal zu sein. Gute Regierungsarbeit, die auf Dialog setzt, sieht anders aus.“*

## 2. Gesamtschultag der GEW in Dietzenbach

Die Zahl der Gesamtschulen ist in den letzten Jahrzehnten ebenso angestiegen wie die Zahl der sie besuchenden Schüler:innen. Allein im Schulamtsbereich Offenbach gibt es insgesamt 17 Gesamtschulen, 9 integrierte und 8 kooperative Gesamtschulen.

1969 wurde die erste **Integrierte Gesamtschule in Hessen** gegründet. Im Schulamtsbereich gilt die **Oswald-von-Nell-Breuning-Schule in Rödermark** als eine der ältesten Gesamtschule, die 1970 als Rodgauschule gegründet wurde. Landesweit gibt es 131 integrierte und 117 kooperative Gesamtschulen. **Gemeinsames Lernen** und **innovative pädagogische Ansätze** müssen sich immer mehr den aktuellen Herausforderungen stellen und insbesondere diese Schulform hat mit Problemen wie dem Lehrkräftemangel zu kämpfen.

*„Für die GEW im Schulamtsbezirk Offenbach ist deutlich geworden, Gesamtschulen brauchen mehr personelle Ressourcen in Form von Lehrkräften und Sozialpädagog:innen. Die Veranstaltung hat die Teilnehmenden in der fortwährenden Forderung der GEW nach kleineren Klassen bestärkt“*, bekräftigt **Andreas Zies**, Mitglied im Gesamtpersonalrat Schule beim Staatlichen Schulamt für den Landkreis Offenbach und die Stadt.



Am 26. November 2024 folgten rund 50 Personen der Einladung zum Gesamtschultag der GEW nach Dietzenbach. Tina Breidenich, Martin Gertenbach und Ralph Wildner begrüßten die Teilnehmer:innen im Namen der Landesfachgruppe. Thilo Hartmann als Vorsitzender des Landesverbandes betonte, dass die GEW sich schon **seit 1965 für ein Schulsystem einsetze, das ein längeres gemeinsames Lernen** ermöglichen sollte.

In seinem Vortrag zu *„Stabilität und Wandel der deutschen Schulstruktur“* gab Dr. Benjamin Edelstein vom Wissenschaftszentrum Berlin einen historischen Rückblick seit dem 19. Jahrhundert. Er zeigte auf, dass in den **„Post-PISA“-Jahren eine Expansion der Gesamtschulen** festzustellen ist, während die Dreigliedrigkeit erodiert. An diesen setzen sich zudem Formen der **Binnendifferenzierung** gegenüber der äußeren Fachleistungsdifferenzierung immer weiter durch.

Prof. Dr. Katja Scharenberg von der Ludwig-Maximilians-Universität München zeigte in ihrem Vortrag institutionelle Unterschiede zwischen Schularten auf. Sie verwies für die in einem **gegliederten Schulsystem entstehenden Gerechtigkeitsprobleme auf den „Schereneffekt“**. Während die gemessenen Kompetenzen in der 7. Jahrgangsstufe im Durchschnitt der Schulformen noch recht dicht beieinander liegen, öffnet sich die Schere bis zur 10. Klasse immer weiter. Am Gymnasium ist vom höchsten Ausgangsniveau der größte Zuwachs zu beobachten. Das Versprechen konservativer Bildungspolitik, dass von leistungshomogenen Lerngruppen alle profitieren, ist mit Blick auf den **deutlich geringeren Zuwachs an Haupt- und Realschulen** nicht eingelöst.

Am Nachmittag wendeten sich die Teilnehmenden in vier Arbeitsgruppen der Praxis zu. Auch wenn das Thema **Ganztag** angesichts des kommenden Rechtsanspruchs aktuell eher mit Fokus auf die Grundschule diskutiert wird, sind Gesamtschulen aufgrund ihrer pädagogischen Konzepte bezüglich der Entwicklung von guten Ganztagskonzepten besonders engagiert.

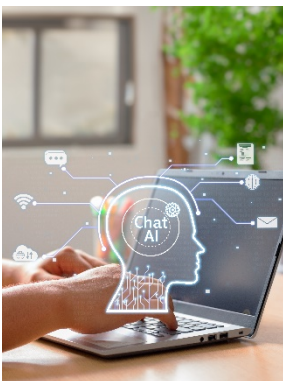
Auch wurden die Rahmenbedingungen von **Seiteneinsteiger:innen** thematisiert. Allgemein hält man eine schnellere Integration in die Regelklassen für sinnvoll. Darüber hinaus wurde das „Kasseler Übergangmanagement Schule-Beruf“ mit seinem dreistufigen Modell vorgestellt. An jeder der teilnehmenden acht Schulen wurde eine sozialpädagogische Fachkraft eingestellt.

Die Teilnehmenden diskutierten weiterhin über den Sozialindex und das **Startchancen-Programm**. Man hält die Instrumente grundsätzlich für sinnvoll, doch weder die Ermittlung des Indexwerts noch die Auswahl der Schulen ist transparent. Die zusätzlichen Ressourcen bleiben zudem hinter dem Bedarf zurück. Abschließend richtete sich der Blick nach vorne: **„Eine Schule für alle“ bleibt das klare Ziel der GEW!**

### 3. KI in der Schule

Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern wurden schon häufig mit der Ankündigung konfrontiert, dass eine innovative Methode, eine fortschrittliche Technologie oder eine neue Schulform das Bildungssystem von Grund auf erneuern würde. Insbesondere die Einführung digitaler Technologien ging mit derlei Versprechungen einher. [...] Und obwohl sich in den zurückliegenden vier Jahrzehnten viel verändert hat, ist die viel beschworene digitale Revolution an deutschen Schulen ausgeblieben. Abgesehen von der Zeit der coronabedingten Schulschließungen war exzellenter Unterricht auch ohne digitale Technik möglich. Und wenn man die Ausstattung vieler deutscher Schulen in Bezug auf Hard- und Software sowie den Support betrachtet, war analoger Unterricht häufig nicht nur die bessere, sondern oft auch die einzige Alternative. Mit KI wird sich das ändern – von ihr ist tatsächlich eine Revolution zu erwarten. [...]

#### **Einsatz Generativer KI aus Lehrersicht**



Für Lehrkräfte eröffnen KI-Tools wie ChatGPT neue Möglichkeiten, um effizienter und effektiver zu arbeiten. Die Interaktion mit textgenerierenden KI-Systemen wird dabei am besten als Ko-Konstruktion betrachtet. Denn die von der KI erstellten Texte können unabhängig von ihrer Länge gelegentlich Fehler aufweisen, die von den Nutzenden korrigiert werden müssen. Die Qualität der KI-generierten Texte steigt insbesondere, wenn man in einen interaktiven Dialog mit dem System tritt und nicht nur isolierte Anweisungen gibt.

Eine beeindruckende Fähigkeit von KI-Tools ist etwa, dass sie die Komplexität von Texten – und damit den Schwierigkeitsgrad von damit verbundenen Aufgaben – schnell anpassen können. Eine einfache Aufforderung (prompt) wie „Gib folgenden Text in einfacher Sprache wieder“ ermöglicht es, ohne großen Aufwand im Unterricht zu differenzieren. Dies veranschaulicht ein Beispiel, wie ein Textausschnitt aus dem Aufgabenpool des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen für das Deutschabitur 2022 von ChatGPT bearbeitet wird. Als Ausgangstext dient hier ein Gastbeitrag der Ethnologin Irene Götz auf „Spiegel Online“:

*Die Rolle von Sprache wird in unserer Gesellschaft diskriminiert. Dies gilt nicht nur für die unterschiedliche Kompetenz im Deutschen, die bereits in den Grundschulen für diejenigen Einwandererkinder, die aus sozial benachteiligten Familien stammen, den weiteren Bildungsweg vorsortiert. Sprache ist hier bereits im Vorschulalter ein soziales Distinktionsmerkmal, das angesichts der zu geringen Plätze für Kleinkinderbetreuung die Chancenungleichheit in Deutschland und die soziale Spaltung für die Zukunft von Generationen fortschreibt, und dies nicht erst, seitdem eine große Anzahl von geflüchteten Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter Lehrer und Schulen vor neue Herausforderungen stellt.*

Nach der Vereinfachung durch ChatGPT liest sich der Text wie folgt:

*Sprache ist in unserer Gesellschaft ein wichtiges Thema. Manche Menschen werden wegen ihrer Sprache benachteiligt. Das betrifft vor allem Kinder von Zuwanderern aus armen Familien. Schon in der Grundschule kann die Sprache über den Bildungsweg entscheiden. Auch vor Schulbeginn ist die Sprache wichtig. Es gibt nicht genug Betreuungsplätze für kleine Kinder. Das erhöht die Ungleichheit in Deutschland. Viele geflüchtete Kinder und Jugendliche bringen zusätzliche Herausforderungen für Schulen und Lehrer.*

Diese Einsatzmöglichkeit ist auch im Fremdsprachenunterricht sinnvoll, wenn Texte mit wenigen Klicks an das Sprachniveau der einzelnen Lernenden angepasst werden können.



Generative KI bietet auch wertvolle Unterstützung bei der Erstellung von Übungsaufgaben. Ein anschauliches Beispiel ist die Generierung von Textaufgaben im Mathematikunterricht. Durch den Einsatz von KI können effizient und ohne großen Mehraufwand maßgeschneiderte Aufgaben zu den unterschiedlichsten Themen erstellt werden. Während alle Schüler:innen mit den gleichen Zahlen rechnen, können Kontext und Inhalt der Aufgaben an die individuellen Interessen der einzelnen Schüler:innen angepasst werden.

Dies beschleunigt nicht nur die Erstellung von Mathematikaufgaben, sondern kann auch in Fächern wie Englisch eingesetzt werden, um Übungen schneller und passgenauer zu gestalten. Ein Beispieldialog hierfür wäre etwa: *Erstelle ein Aufgabenblatt, um im Englischunterricht der 7. Klasse den Unterschied zwischen dem Present Perfect und dem Simple Present zu üben.*

Während es relativ einfach sein kann, offene Aufgaben wie „*Erörtere, ob Bargeld abgeschafft werden sollte*“ zu formulieren, erfordert die Erstellung von qualitativ hochwertigen Musterantworten einen erheblichen Zeitaufwand. Gerade solche Mustertexte sind aber für den Lernprozess von großem Wert. Mit generativer KI kann eine Lehrkraft in wenigen Sekunden didaktisch wertvolle Antworttexte generieren, die die Schüler:innen im Unterricht analysieren und als positive Beispiele nutzen können.

Darüber hinaus kann das System dazu veranlasst werden, verschiedene Antworttexte auf unterschiedlichem Niveau zu produzieren. Die kritische Auseinandersetzung mit diesen Texten aktiviert Schülerinnen

und Schüler kognitiv und hilft ihnen zu verstehen, welche Elemente eine überzeugende Argumentation ausmachen.

Ein Beispieldroprompt hierfür wäre etwa: *Schreibe drei Erörterungen zu der Fragestellung „Sollte Bargeld abgeschafft werden?“. Die erste Argumentation sollte einem Schüler der 9. Klasse ein „Sehr gut“ einbringen, die zweite sollte auf dem Niveau einer „2“ liegen und die dritte auf dem Niveau einer „4“. [...]*

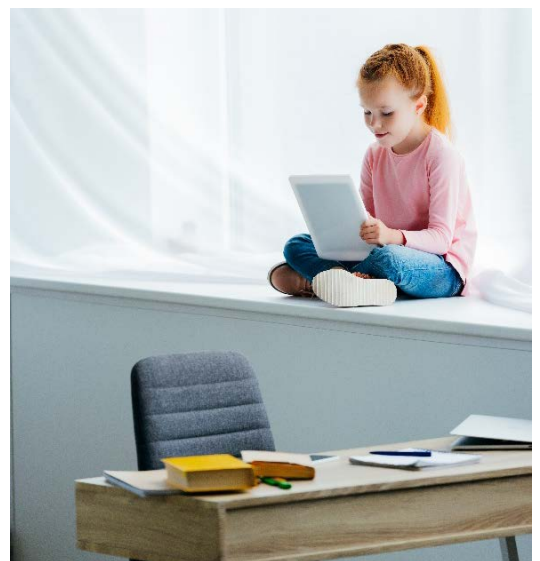
### Ausblick

Der Fortschritt im KI-Bereich vollzieht sich so rasant, dass sich kaum vorhersagen lässt, was in einigen Monaten geschweige denn Jahren möglich sein wird. Es ist daher schon heute an der Zeit, dass Bildungsakteure die neuen Technologien selbstbewusst und proaktiv ausprobieren, bewerten und verbessern. Es muss Raum für Experimente und Innovationen geben, um herauszufinden, wie KI am besten in den Unterricht integriert werden kann, um den Lernprozess zu optimieren, ohne den Menschen aus dem Zentrum des Geschehens zu verdrängen.

Denn trotz aller technologischen Fortschritte kann es nicht das Hauptziel von Bildung sein, Schüler:innen vor Bildschirmen zu isolieren, damit sie selbstständig Aufgaben erledigen. Vielmehr müssen das gemeinsame Lernen und die soziale Interaktion im Vordergrund stehen, auch wenn einzelne Aspekte des Lernprozesses mithilfe von KI individualisiert und optimiert werden können. Ebenso bleibt die Rolle der Lehrkräfte zentral. Eine Schule ohne Lehrer:innen wird auch in Zukunft eine schlechte Schule sein – eine Schule ohne KI aber auch.

Deutschland steht im Kontext der schulischen Bildung vor zahlreichen Herausforderungen und Aufgaben – durch das Aufkommen leistungsfähiger KI-Werkzeuge sind nochmals neue hinzugekommen, die jedoch helfen könnten, manch älteres Problem zu lösen. Es gilt nun, diese Herausforderungen zügig und nachhaltig anzugehen. [...]

Eine gründliche Überprüfung des derzeitigen Bildungssystems ist hierfür unerlässlich. Dabei müssen wir uns fragen: Welche Inhalte und Kompetenzen behalten ihre Relevanz, welche kommen neu hinzu? Brauchen bestimmte Fächer in der neuen Bildungslandschaft mehr Ressourcen, während andere vielleicht weniger im Fokus stehen sollten? Wie sollten die Prüfungsformate der Zukunft aussehen, um den veränderten Lern- und Lehrbedingungen gerecht zu werden? Und vor allem: Wie kann sichergestellt werden, dass alle Lehrkräfte umfassend, praxisnah und fachspezifisch im Umgang mit KI geschult werden? Wenn diese drängenden Fragen nicht beantwortet und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden, wird das deutsche Bildungssystem im internationalen Vergleich (noch stärker) ins Hintertreffen geraten. Die Weichen für eine zukunftsfähige Bildung müssen heute gestellt werden.



Quelle: Nuxoll, Florian (2023): KI in der Schule. APuZ. Bundeszentrale für pol. Bildung.

Zum vollständigen Text: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/kuenstliche-intelligenz-2023/541500/ki-in-der-schule>

### 4. Verschiedenes

#### 4.1 Sommerferienbezahlung für TV-H-Kräfte

Eine gute Nachricht! Ab sofort erhalten alle TV-H-Kräfte, die spätestens zum Beginn des zweiten Halbjahrs eingestellt werden, die Bezahlung der Sommerferien. Schon abgeschlossene Verträge, in denen die Sommerferien noch nicht berücksichtigt wurden, laufen zunächst weiter. Sobald sich abzeichnet, ob die Lehrkraft auch im nächsten Schuljahr an der Schule weiterbeschäftigt wird, werden Anschlussverträge ausgestellt: Bei Weiterbeschäftigung über die Sommerferien bis in das neue Schuljahr, bei Nichtweiterbeschäftigung nur bis zum Ende der Sommerferien.



#### 4.2 Versetzungsverfahren

Wie jedes Jahr endete am 31. Januar die Möglichkeit der Antragsstellung auf Versetzung (Ländertausch, hessenintern und schulamtsintern). Der Vorsitz des GPRS sammelt bis Mitte März Anfragen nach Unterstützung einzelner Kolleg:innen. Am 23. April tagt im Amt die Versetzungskommission (Mitglieder des GPRS und Vertreter des Amtes), auf der die besonders dringenden Fälle besprochen werden und nach einer Lösung gesucht wird. Kolleg:innen, bei denen eine Versetzung schwierig, aber dringend ist, können sich an die einzelnen Mitglieder des GPRS wenden (Mitgliederliste mit Kontaktdaten auf der Homepage des GPRS, <https://schulaemter.hessen.de/sites/schulaemter.hessen.de/files/2022-11/mitglieder-gprs-offenbach-2022-07-04.pdf>).



#### 4.3 Neue Dienstvereinbarung Arbeitszeit

Die neue Dienstvereinbarung (DV) Arbeitszeit ist nach zweijähriger Arbeit Ende November 2024 per Mail an die Schulleitungen gegangen. Diese DV löst das Sonder Rundschreiben der Schulamtsleiterin Frau Meißner von 2016 ab. Beim letzten Personalratetreffen am 27.11.2024 wurde sie den SPR vorgestellt. Man findet die DV auf der Homepage des Schulamtes unter [https://schulaemter.hessen.de/sites/schulaemter.hessen.de/files/2024-10/dv\\_arbeitszeit.pdf](https://schulaemter.hessen.de/sites/schulaemter.hessen.de/files/2024-10/dv_arbeitszeit.pdf). Der Geltungsbereich erstreckt sich auf alle verbeamteten und angestellten Lehrkräfte. Die DV sollte z.B. in einem Monatsgespräch zwischen SPR und Schulleitung thematisiert werden und kann als Grundlage für ein schulinternes Konzept dienen. Sollte ein SPR noch keine Kenntnis von der DV haben, empfehlen wir die Nachfrage bei der Schulleitung. Sollte die DV noch nicht an der Schule angekommen sein, bitten wir um zeitnahe Mitteilung an den GPRS.



#### 4.4 Arbeitszeit (Auskunft Soll-Ist-Aufstellung)

Auf dem Personalratetreffen im Herbst 2024 wurde uns mehrfach signalisiert, dass nicht jede SL den Kolleg:innen die persönliche Aufstellung der Soll-Ist-Stunden zukommen lässt. Diese Aufstellung erfolgt halbjährlich und muss folgendes enthalten: den aktuellen Unterrichtseinsatz, die persönliche Pflichtstundenzahl, die eventuelle Differenz, sowie den Übertrag aus dem vorigen Halbjahr.

Die SL kann bei der Festsetzung der wöchentlichen Unterrichtsstunden nach Anhörung der Lehrkraft bis zu zwei Stunden von der Pflichtstundenzahl abweichen. Diese Abweichung ist möglichst im zweiten Halbjahr, spätestens im nächsten Schuljahr, auszugleichen (siehe Dienstordnung für Lehrkräfte... (LDO) §17 4).

#### 4.5 DV Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement (BEM)

Die Dienstvereinbarung (DV) zum BEM wurde kurz vor Weihnachten **aktualisiert** und wurde vom Amt an die Schulleitungen **verschickt**. Man findet die DV auf der Homepage des Schulamtes unter Zuständigkeiten/GremienGPRS/Offenbach/weitere Informationen sowie auf der Homepage der GEW Offenbach ([gew-offenbach.de/fileadmin/user\\_upload/Gesamtpersonalrat/DV\\_BEM\\_Offenbach\\_2024.pdf](https://gew-offenbach.de/fileadmin/user_upload/Gesamtpersonalrat/DV_BEM_Offenbach_2024.pdf)).



Die in der DV vereinbarten Regelungen gelten für **alle** Lehrkräfte, sozialpädagogischen Fachkräfte und sonstige Beschäftigte im Hessischen Landesdienst, die innerhalb der letzten zwölf Monate länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig erkrankt waren.

### 5. Termine

05.03.2025 **Aufbauschulung** für schulische Personalräte in Dietzenbach (10:30 – 17:00 Uhr)  
**Anmeldung** unter: <https://www.lea-bildung.de> (Nr. TR0941)

*5 Jahre Pause ist genug!*

Wir wollen eine bewährte Möglichkeit zum **Austausch wiederaufleben** lassen! Deshalb laden wir ein zur:

01.04.2025 **GEW Fachgruppe Grundschule Schulamtsbezirk Offenbach**

→ Wo? Wilhelmschule Offenbach

→ Wann? 15:00 – 16:30 Uhr;

für Wasser, Kaffee und Kuchen wird gesorgt

**Anmeldung** bis 21.03.2025

E-Mail an [k.schultheis-schauer@gew-offenbach.de](mailto:k.schultheis-schauer@gew-offenbach.de)

#### Tagesordnung:

1. Wo drückt der Schuh? Aktuelle Probleme an den Schulen
2. Werteunterricht in I-Klassen – Kontrolle?
3. Personelle Versorgung an Schulen
4. Rechtsanspruch Ganztags ab 26/27: Stand an den Schulen?



14.05.2025 **Vertrauensleutekonferenz** der Kolleg:innen im Kreis Offenbach  
(ab 09:30 Uhr Capitol Dietzenbach), Einladung folgt per Email